30 Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740–1815)
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790
Satz: Max Reger (1873–1916)

Mäßig langsam

p

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

p

2. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lichs trau - en, nicht

p *più p*

3. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - men durch

5

1. Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

2. Ei - tel - keit uns freu'n; lass uns ein - fäl - tig wer - den und

poco f

3. ei - nen sanf - ten Tod; und wenn du uns ge - nom - men, lass

9

1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. vor dir hier auf Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!

p

3. uns in Him - mel kom - men, du un - ser Herr und un - ser Gott.